

Religionspädagogisches Gesamtkonzept (rpg) der reformierten Kirche Weinland Mitte

Aufwachen, aufbrechen, mitgestalten

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Ausgangslage | 5 |
| Leitbild | 5 |
| Zweck der Angebote | 5 |
| Rechtliche Grundlagen / Zweck | 6 |
| Verbindliche Angebote für verschiedene Altersgruppen | 6 |
| Ziele | 6 |
| Organisation | 7 |
| Controlling | 7 |
| Ausführungsbestimmungen | 8 |
| Genehmigung des rpg | 8 |
| Zusammensetzung der Kommission | 8 |
| Leitgedanken zur Solidarität | 9 |
| Inklusion | 9 |
| Theologische Verantwortung | 9 |
| Unterschiedliche Familienformen | 9 |
| Religionsunmündige Kinder | 10 |
| Personelles | 10 |
| Vernetzung von Freiwilligen | 10 |
| Verhaltenskodex und Schweigepflicht | 11 |
| Weiterbildung | 11 |
| Kommunikation und Werbung | 11 |
| Elterninformationen | 11 |
| Informationsanlässe und Kommunikationsmittel | 12 |
| Begrüssungszeremonie | 12 |

| | |
|---|-----------|
| Finanzen..... | 12 |
| Grundlagen für die Ermittlung der Höhe der Beiträge..... | 13 |
| Erträge..... | 13 |
| Verwalten der Finanzen für das Ressort «Jugend und Bildung (rpg)»..... | 13 |
| Hilfsmittel..... | 14 |
| Pädagogik..... | 14 |
| Der Lernweg zur Konfirmation..... | 14 |
| Module..... | 14 |
| Phase 1: Familien und Generationen sind willkommen (bis 8 Jahre)..... | 14 |
| Phase 2: Glauben entdecken und kreativ ausdrücken (8 bis 12 Jahre)..... | 14 |
| Inhalt des Unterrichts..... | 15 |
| Themen minichile (2. Klasse)..... | 15 |
| Themen 3. Klass-Uni..... | 15 |
| Themen Club 4 (Club 4+5)..... | 15 |
| Phase 3: Glaube in Vielfalt und in Beziehungen leben (12 bis 16 Jahre)..... | 15 |
| Themenfelder:..... | 15 |
| Kompetenzen..... | 16 |
| Phase 4: Konfirmandenunterricht..... | 16 |
| Phase 4: Kirchliche Räume gestalten (16 bis 30 Jahre)..... | 16 |
| Unterrichtsformen und Organisation..... | 17 |
| Unterrichtsformen..... | 17 |
| Zurzeit werden verschiedene Varianten von Unterrichtsformen angeboten:..... | 17 |
| Lehrmittel..... | 19 |
| Arbeitshilfen..... | 19 |
| Kernliedersammlung..... | 19 |
| Projekte, Ausflüge und Unti-Lager..... | 21 |
| Club 4/5 (6,5 Unti Stunden)..... | 21 |
| Juki..... | 21 |
| Vergabe von Punkten und Möglichkeiten für Kompensation..... | 21 |
| Regeln für die Zuteilung der Punkte..... | 21 |
| Kompensation bei mehr als 20 Prozent Abwesenheiten..... | 22 |
| Weitere verbindliche Angebote ergänzend zum Unterricht..... | 22 |
| Familiengottesdienste am Sonntag..... | 22 |
| Familiengottesdienste mit den Unti –Kindern an Werktagen..... | 23 |
| Club 4+5 Kinder..... | 23 |
| Taufest..... | 24 |

| | |
|--|-----------|
| Ökumenische Kinderfeiern..... | 25 |
| Weitere Anlässe..... | 27 |
| Kinderfest | 27 |
| Singe mit de Chliinschte | 27 |
| Mittagstisch | 27 |
| Jugend-Treff-Team Weinland..... | 27 |
| Refine-Jugendevent..... | 28 |
| «Kirchenjugend Weinland Mitte» nach der Konfirmation | 28 |
| Zusammenschluss von Gruppen | 28 |
| Adressen und Öffentlichkeitsarbeit | 28 |
| Tauforientierter Gemeindeaufbau | 29 |
| Vernetzung mit Freiwilligen..... | 29 |
| Taufen | 29 |
| • Taufgespräch | 29 |
| Gottesdienst mit Krippenspiel | 29 |
| Terminplanung | 30 |
| Vorbereitungen | 30 |
| Mai, nach den Frühlingsferien..... | 30 |
| Bühne und technische Infrastruktur | 30 |
| Umtrunk | 30 |
| Einladung und Information..... | 30 |
| Danke schön Geste | 30 |
| Voraussetzungen für Leiterinnen und Leiter | 31 |
| Inhalt der Feier | 31 |
| Struktur der Feier | 31 |
| Budget | 31 |
| Ausbildung und Einsatz von Jungleiterinnen und Jungleitern..... | 32 |
| Gewinnung der Jugendlichen für die Mitarbeit | 32 |
| Aufgaben der verantwortlichen Katechetin oder Pfarrperson..... | 32 |
| Vernetzung der Gruppen..... | 32 |
| Einsatz der Jungleiterinnen und Jungleiter | 32 |
| Bedingungen, Alter für den Einsatz, Entschädigung | 32 |
| Voraussetzung für Leiterinnen und Leiter | 33 |
| Meldung der Einsätze..... | 33 |
| Aufgaben der verantwortlichen Katechetin | 33 |
| Verteilung des Flyers | 33 |

| | |
|--|-----------|
| Würdigung der Einsätze | 33 |
| Belohnung der Einsätze in der Freiwilligenarbeit..... | 33 |
| Jugendleitung Ausbildung | 34 |
| Organisation | 34 |
| Lehrmittel | 34 |
| Kostenbeteiligung..... | 34 |
| Entschädigung Kursleitung Weinland Mitte | 34 |
| Ausblick | 34 |
| Lager für Primar- und Sekundarschule | 35 |
| Organisation | 35 |
| Kinder- und Jugendlager «mit christlichen Werten – Gemeinschaft erleben» | 35 |
| Höhepunkte..... | 35 |
| Motto..... | 35 |
| Jugendlager 1. bis 3. Sekundarschule..... | 35 |
| Voraussetzungen für Leiterinnen und Leiter aller Lager | 35 |
| Strafregisterauszug..... | 36 |
| Zusammenfassung | 36 |
| Anhänge..... | 36 |

Ausgangslage

Im Religion Pädagogischen Gesamtkonzept rpg wird der kirchliche Bildungsauftrag für die Reformierte Kirche Weinland Mitte (KWM) beschrieben. Angesprochen sind Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien. Gemeinsam soll der Glaube entdeckt werden, die Angesprochenen sich in der Kirche orientieren können und eine religiöse Heimat finden. Die religiöse Erziehung soll lebendig und vielseitig gestaltet werden. Das Konzept basiert auf dem rpg der «Reformierte Kirche Kanton Zürich».

Gemeinsam:

Feste feiern

Die Bibel kennenlernen

Erfahrungen teilen

Beziehungen gestalten

Leitbild

Die vielfältigen kirchlichen Angebote des rpg umfassen Anlässe für Altersgruppen bis fünfundzwanzig Jahre, auf verbindlicher und auch freiwilliger Basis. Damit wird ein Beitrag zur Unterstützung sowie Entlastung der Eltern und Familien in einem wichtigen Erziehungsbereich geleistet. Die Generationen übergreifenden Angebote bieten den Kindern die Möglichkeit ihre Spiritualität zu entwickeln, den Glauben zu entdecken und sie begleiten die Jugendlichen sowie junge Erwachsenen auf ihrem Weg ins Leben.

Zweck der Angebote

Die Angebote sind grundsätzlich offen für Angehörige aller Konfessionen und Religionen. Bei der Gestaltung der Lernwege wird berücksichtigt, dass sich die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen, von denen der Erwachsenen unterscheiden. Die Kirche will den Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen Gemeinschaft und Räume bieten, wo sie sich aufgehoben und zu Hause fühlen können. In altersangepassten Beziehungsfeldern, Begegnungsmöglichkeiten und Räumen sollen die Kinder und Jugendlichen die Gemeinschaft in unterschiedlichen, auch alternativen Formen, erleben können. Damit werden verschiedenartige Lernfelder auf dem Weg zum Erwachsenwerden wie: Fertigkeiten, Wissen und Erfahrungen ermöglicht. Die Angebote sollen sich nicht gegenseitig konkurrenzieren, sondern vernetzend sein. In der leistungs- und konsumorientierten Gesellschaft ist es besonders bedeutend christliche Werte anzubieten. So können den Kindern und Jugendlichen ergänzende Orientierungshilfen angeboten werden. In der Sinnfindung werden Jugendliche in Fragen über das Leben und die Welt, im Suchen nach Antworten unterstützt. In Berührungsfeldern zwischen Jugendlichen und Erwachsenen wird, das gegenseitige Verstehen und Voneinander-Lernen gefördert und erweitert. Dazu sind Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Vorhaben begünstigen, präventiv und gesundheitsfördernd wirken. In ausgehandelten Spielregeln werden Freiräume geschaffen, in denen Jugendliche lernen ihre eigenen Bedürfnisse zu formulieren und ihre eigene Kultur zu leben. Die Kinder und Jugendliche sollen Verbindlichkeit und Verlässlichkeit erfahren. Sie sind auch als tragende Beteiligte ernst zu nehmen und es wird ihnen altersgerechte Verantwortung übertragen. Das Ziel der Angebote ist die Jugendlichen zu motivieren, zu unterstützen, zu begleiten und somit deren eigene Initiative und Aktivität fördern.

Das Pfarrteam übernimmt, in Zusammenarbeit mit den Katechetinnen, der Leitung "Ressort Jugendarbeit" und der Sozialdiakonin, die Verantwortung für die Gestaltung und Umsetzung der Angebote. Somit wird ein Beitrag zum altersübergreifenden Gemeindeaufbau geleistet.

Rechtliche Grundlagen / Zweck

Artikel 74 der Kirchenordnung der Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich legt fest:

1. Die Landeskirche führt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in das Leben der christlichen Gemeinde ein.
2. Kinder und Jugendliche werden mit dem evangelischen Glauben vertraut gemacht. Dies geschieht durch gemeinsames Lernen und Gestalten, insbesondere durch Erfahrungen, gottesdienstlichen Feierns und gemeinschaftlichen Teilens.

Die Details sind im Religionspädagogischen Gesamtkonzept der Landeskirche Zürich geregelt. Grundlage kirchlicher Religionspädagogik ist das Evangelium von Jesus Christus nach den Schriften des Alten Testaments sowie seine Geschichte bis in die Gegenwart.

Gesamtziel ist es mit Kindern, Jugendlichen und Familien den Glauben an Gott zu erfahren, dieses Bekenntnis zu lernen, zu leben und zu gestalten.

Verbindliche Angebote für verschiedene Altersgruppen

Die Angebote, Massnahmen und deren Umsetzung werden in den Ausführungsbestimmungen geregelt. Diese werden laufend aktualisiert, sich ändernden Bedürfnissen angepasst und von der Kirchenpflege, auf Antrag der Leitung «Ressort Jugend und Bildung», genehmigt.

Ziele

- Nach der Geburt des Kindes erkennen Eltern die Wichtigkeit der religiösen Erziehung
- Die Eltern stehen während der Zeit bis zur Konfirmation mit der Kirchengemeinde in Kontakt
- Die Kinder erleben den Glauben und sind motiviert, sich selbst gerne aktiv am kirchlichen Leben zu beteiligen
- Die Kinder und Jugendliche erarbeiten sich ein Grundwissen über den Glauben. Bei Erlebnissen machen sie ihre eigenen Erfahrungen
- Für die Anmeldung zum Konfirmationsunterricht ist der Besuch des Unterrichts (2. - 5. Klasse und JuKi 6. - 7- Klasse) verbindlich. Ausnahmen bewilligt das Pfarrteam in Absprache mit dem Ressort rpg der Kirchenpflege.
- Die Familie beteiligt sich gemeinsam am kirchlichen Leben.

Organisation

Des Ressort Jugend und Bildung wird durch das zuständige Mitglied der Kirchenpflege geleitet. Ihm stehen die Pfarrpersonen, die Katechetinnen und die Kommission rpg Weinland Mitte zur Seite.

Mitglieder der Kommission:

- Kirchenpflege (Ressort Jugend und Bildung)
- Vertretung des Pfarrteams
- Katechetinnen
- Sozialdiakon
- Schriftführer/in
- allenfalls weitere Gemeindemitglieder, die von der Kirchenpflege ernannt werden.

Die Kommission trifft sich drei- bis viermal jährlich:

- Im Januar wird die Erreichung der Ziele des letzten Jahres evaluiert und neue Ziele für das laufende Jahr formuliert
- Im April, der zweiten Sitzung, wird die Organisation der Gottesdienste und des Unterrichts im neuen Schuljahr besprochen. Es werden die «Meilensteine» für die kommenden ein bis zwei Jahre festgelegt und deren Umsetzung geplant.
- Im September, der dritten Sitzung, werden die Krippenspiele geplant
- Im November/Dezember, der vierten Sitzung, werden im Jahresrückblick die Aktivitäten ausgewertet.

Nach Bedarf können von den Mitgliedern der Kommission weitere Sitzungen beantragt werden.

Controlling

Die Erreichung der Ziele des Vorjahres werden jährlich im Januar überprüft und ggf. die Umsetzung der Angebote, bis spätestens zu den Sommerferien, angepasst. Ebenso werden die «Meilensteinplanung», die Personal- und Finanzplanung auf deren Erfüllung überprüft.

Projekte und grössere Anlässe werden nach deren Abschluss ausgewertet. Erkenntnisse über die Wirkung der Aktivitäten können aktiv bei den Beteiligten eingeholt werden.

Mit den Mitarbeitenden führt die Ressortleitung «Jugend und Bildung» jährlich ein Mitarbeitergespräch und es werden persönliche Ziele vereinbart, die sich auf dieses Konzept beziehen.

Falls Freiwillige Aufgaben in eigener Verantwortung ausführen, wird mit ihnen durch die zuständige Pfarrperson oder Ressortleitung ebenfalls alle zwei Jahre ein Gespräch zur Standortbestimmung geführt. Das Standortgespräch kann auch von der Fachperson (Katechetin / Diakonin) in ihrem Zuständigkeitsbereich geführt werden.

Bei massgeblichen Abweichungen von der inhaltlichen oder finanziellen Planung während des Jahres ist die Kirchenpflege zu informieren.

Alle vier Jahre, zu Beginn einer Amtszeit der Kirchenpflege, wird dieses Konzept von der rpg Kommission überprüft und bei Bedarf überarbeitet.

Ausführungsbestimmungen

In den Ausführungsbestimmungen wird die Umsetzung des Gesamtkonzeptes geregelt. Aufgeteilt in vier Phasen werden die Angebote – Was - für die Zielgruppen und die Zuständigkeiten - Wer – beschrieben.

Genehmigung des rpg

Dieses Konzept wurde verfasst von der rpg Kommission Weinland Mitte und soll als Leitfaden für den gesamten Bereich des Ressorts Jugend und Bildung der Kirchgemeinde Weinland Mitte dienen.

Die Kirchenpflege genehmigt auf Antrag der Leitung «Ressort Jugend und Bildung» das rpg Gesamtkonzept für die Kirchgemeinde Weinland Mitte. Die Kirchenpflege nimmt zur Kenntnis, dass die Umsetzung des Konzeptes in den Ausführungsbestimmungen (AB) geregelt wird.

Ausführungsbestimmungen zum Religion Pädagogisches Gesamtkonzept (rpg)

Allgemeine Bestimmungen

Die Ausführungsbestimmungen basieren auf dem «Religion Pädagogischen Gesamtkonzept» (rpg) der «reformierte kirche weinland mitte». Aufgeteilt in vier Phasen werden die Angebote – Was – für die Zielgruppen und die Zuständigkeiten – Wer – beschrieben.

Zusammensetzung der Kommission

Die Kommission wird von der Kirchenpflege ernannt und setzt sich wie folgt zusammen

- Julia Spiri (JuS) Kirchenpflegerin, Leiterin Ressort Jugend und Bildung (rpg), Vorsitz Kommission
- Stephanie Gysel (StG) Pfarrerin
- Mike Gray (MiG), Pfarrer
- Rahel Schönberger (RaS) Sozialdiakonin i.A.
- Monika Nägeli (MoN) Katechetin
- Karin Schmid (KaS) Katechetin
- Dagmar Hofmann (DaH) Schriftführerin.

Leitgedanken zur Solidarität

Die Solidarität ist der Kitt einer Gesellschaft. Biblisch gesprochen würden wir wohl eher von Nächstenliebe reden. Je näher sich Individuen stehen, desto einfacher ist es, solidarisch zu sein oder tatkräftige Nächstenliebe walten zu lassen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir – Erwachsene und Kinder – für Menschen Empathie aufbringen können, deren Vorstellungen und Leben so ganz anders aussehen, als wir das von uns kennen. Teilen ist kein angeborenes Verhalten, sondern eine soziale Fähigkeit, die erst gelernt werden muss. Diese Fähigkeit hat in allen vier Phasen seinen Platz.

Inklusion

Kirche gemeinsam leben und gestalten: Unter Inklusion verstehen wir, dass Menschen mit und ohne Behinderung Kirche gemeinsam leben und gestalten können. Bei Bedarf wird professionelle Beratung hinzugezogen.

Theologische Verantwortung

Der Pfarrkonvent der «reformierte kirche weinland mitte» trägt die theologische Verantwortung im Sinne der Kirchenordnung:

- KO Art. 112, Abs. 2 und Art. 114, Abs. 2:
- Die Pfarrerinnen und Pfarrer tragen mit am Aufbau der Gemeinde und verantworten dessen theologische Reflexion.
- Der Pfarrkonvent verantwortet den Aufbau der Gemeinde in theologischer Hinsicht. Er ist Ort der Aussprache, des Austausches und der Koordination.

Die Pfarrpersonen stehen den Akteuren und Akteurinnen, im Zusammenhang mit dem rpg-Konzept, beratend, betreuend, unterstützend zur Verfügung. Die Pfarrpersonen beurteilen, ob die Angebote mit den Richtlinien der reformierten Kirche des Kantons Zürich und damit auch mit den Vorgaben der «reformierte kirche weinland mitte» vereinbar sind. Sie orientieren sich dabei am Religionspädagogischen Gesamtkonzept der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und an den wissenschaftlichen Erkenntnissen der akademischen Religionspädagogik der staatlichen theologischen Fakultäten.

Unterschiedliche Familienformen

Wir leben als Volkskirche eine grosse Vielfalt und Offenheit. Wir gestalten die Kirche miteinander. Wir begegnen einander respektvoll, offen, akzeptierend und die Vielfalt schätzend. Wir bauen Beziehungen auf und pflegen diese. Wir ermutigen und fördern Menschen, sich mit ihren Ideen einzubringen und diese unter Beteiligung von Anderen zu verwirklichen.

Die Verantwortlichen sind sich der Vielfalt und der Diversität unserer heutigen Gesellschaft bewusst. Sie schaffen den dafür notwendigen Raum, gestalten die Angebote so, dass die Vielfalt und Diversität gefördert und gelebt werden können.

Religionsunmündige Kinder

Jährlich werden vom Sekretariat, bis spätestens April, die Namen der Kinder gemeldet, die der reformierten Kirche angehören. Religionsunmündige Kinder, die selbst und auch kein Elternteil als Mitglied der reformierten Kirche gemeldet sind, soll auch die Teilnahme an den Angeboten der «reformierte kirche weinland mitte» ermöglicht werden. Die Kostenbeteiligung ist grosszügig zu handhaben und der jeweiligen finanziellen Situation der Familie Rechnung zu tragen.

In dem Reglement «Gebühren für kostenpflichtige Angebote für Nichtmitglieder der Kirche» ist die Kostenbeteiligung für religionsunmündige Kinder geregelt.

Gesetzliche Grundlagen und Reglemente

Datenschutz

Die Mitglieder der rpg Kommission, die Mitarbeitenden und Freiwillige pflegen einen besonders aufmerksamen Umgang mit dem Datenschutz. Sie gehen verantwortungsvoll mit den personenbezogenen Daten um und berücksichtigen alle Bestimmungen der anwendbaren datenschutzrechtlichen Grundlagen. Die rechtliche Grundlage des Datenschutzes ist die «Datenschutzerklärung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich». Deren Bestimmungen und ebenso die Bestimmungen des «Datenschutzhandbuch «reformierte kirche weinland mitte»» sind für alle am rpg Konzept Beteiligte bindend und verpflichtend.

Personelles

Die Zusammensetzung der rpg Kommission wird von der Kirchenpflege bewilligt. Es gelten die Anstellungsbedingungen «reformierte kirche weinland mitte», das Personalreglement und das Entschädigungsreglement.

Die Ressortleitung «Jugend und Bildung (rpg)» ist berechtigt den Angestellten zusätzliche Stunden für aussergewöhnlichen, einmaligen Aufwand zu bewilligen.

In Zusammenarbeit mit dem «Ressort Personelles» werden die Stellenbeschreibungen für die Katechetinnen formuliert. Im Zusammenhang mit der Durchführung der Mitarbeitenden Gespräche sind die Ziele und die Aufgaben zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren.

Vernetzung von Freiwilligen

Die Freiwilligenarbeit ist in der «reformierte kirche weinland mitte» ein unentgeltlich geleisteter Beitrag an die Gemeinschaft. Die rpg Kommission schätzt und unterstützt den Einsatz von Freiwilligen ausgesprochen. Für einen gelingenden Einsatz von Freiwilligen sind die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zwischen den einzelnen Instanzen und Ansprechpersonen zu regeln.

Die Vernetzung und Betreuung der Freiwilligen, die das rpg mitgestalten, müssen durch Mitarbeitende sichergestellt sein. Sie achten darauf, dass die Angebote gastfreundlich und einladend sind.

Zu beachten sind die Bestimmungen des «Konzept für die Freiwilligenarbeit». Bei der Auswahl der Freiwilligen sind die Schutzbestimmungen über die Vorlage des Strafregisterauszuges (Ressort Personelles) zwingend zu beachten. Die Ressortleitung «Jugend und Bildung (rpg)» ist verpflichtet, dem Ressort «Personal» die Rekrutierung von Freiwilligen und Honorarbeauftragten zu melden. Die Ressortleitung «Personal» leitet die notwendigen Schritte – analog zum Vorgehen bei angestellten Mitarbeitenden – ein.

Respektvoller Umgang und Schutz vor Grenzverletzungen

Die «reformierte kirche weinland mitte» steht ein für den Schutz der Würde und der körperlichen, psychischen, sexuellen und spirituellen Integrität aller Menschen, die für sie arbeiten oder ihre Dienste in Anspruch nehmen. Verbindlich sind die Bestimmungen des: Verhaltenskodex mit Begleitinformationen für Mitarbeitende, Behörden und Freiwillige der «reformierte kirche kanton zürich».

Verhaltenskodex und Schweigepflicht

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstehen der Schweigepflicht. Diese bezieht sich auf Informationen über Personen und spezielle Sachverhalte im Zusammenhang ihres freiwilligen Einsatzes. Die Schweigepflicht erstreckt sich auch auf die Zeit nach der Freiwilligenarbeit.

Die Mitarbeitenden sind verantwortlich dafür, dass der Verhaltenskodex der Zürcher Landeskirche auch in der Freiwilligenarbeit eingehalten wird.

Weiterbildung

Die rpg Kommission unterstützt die Weiterbildung der Mitarbeitenden und Freiwilligen. Die absolvierte Weiterbildung soll in engem Zusammenhang mit der Tätigkeit im Rahmen des rpg Konzeptes stehen. Dies soll die berufliche Qualifikation in der jeweiligen Tätigkeit erweitern oder die Übernahme neuer Aufgaben ermöglichen. Die Ressortleitung «Jugend und Bildung (rpg)» vereinbart mit den Gesuchstellern, ob und in welchem Rahmen die Weiterbildung bezahlt wird.

Die anfallenden Kosten sind zu budgetieren.

Kommunikation und Werbung

Die Information und Werbung über die Angebote der religionspädagogischen Ausbildung in «reformierte kirche weinland mitte» sollen nach einheitlichen Standards und der «corporate identity» wahrgenommen werden. Eine erfolgreiche Kommunikation ist eine vertrauensfördernde Massnahme. Die für die Angebote zuständigen Personen sind für die inhaltliche und termingerechte Kommunikation verantwortlich.

Für jedes Schuljahr gibt es eine Broschüre, in der alle Angebote übersichtlich dargestellt sind. Werbung wird innerhalb der Angebote der «reformierte kirche weinland mitte» ausschliesslich für die eigenen Angebote und Anlässe gemacht. Davon ausgenommen sind Adonia Musicals innerhalb vom geographischen Gebiet Weinland Mitte.

Elterninformationen

Die Eltern sind durch gezielte Information über die Angebote frühzeitig zu informieren. So sollen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Eltern ihre Kinder für das entsprechende Angebot motivieren und während der Ausbildung unterstützen.

Informationsanlässe und Kommunikationsmittel

Über die vielfältigen Angebote der «reformierte kirche weinland mitte» ist frühzeitig und einladend zu informieren.

- Elternabende zu den verbindlichen Angeboten
- Themenabende zu Unti
- Untibesuch verbunden mit Informationen zum kirchlichen Unterricht
- 3. Klass-Unti Ende Schuljahr, Anlass mit Informationen zum Club 4+5
- Briefe an nicht eingetragene reformierte Kinder mit einem reformierten Elternteil
- WhatsApp und E-Mail
- Informationsstand
- weitere Anlässe

Begrüssungszeremonie

Die Minichile (2. Klasse) startet am Schulanfang mit dem so genannten «Schoggibrötli Empfang» und die Kinder beginnen ihre Unterrichtslaufbahn mit einem Fest. Zusammen mit den Eltern werden die Schülerinnen und Schüler zur ersten Lektion der Minichile eingeladen. Bei berufstätigen Eltern können die Kinder auch von einer anderen Person, wie zum Beispiel den Grosseltern, begleitet werden. Dieser Anlass kann statt eines Elternabends angeboten werden. Die Ressortleitung rpg und die Katechistinnen vermitteln wichtige Informationen zum Unterricht, zu Gottesdiensten und zu Aufgaben der «reformierte kirche weinland mitte».

Ablauf

- Begrüssung
- Vorstellung der «reformierte kirche weinland mitte»
- Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenpflege
- Informationen über die Gestaltung des Unterrichts
- Lieder und Geschichten
- Gemütliches Beisammensein bei Schoggibrötli und Getränken.

Finanzen

Verantwortlich für die Budget- und Finanzplanung ist die Leitung des Ressorts «Jugend und Bildung (rpg)». Dabei wird sie von dem zuständigen Mitglied der Kirchenpflege des Ressorts «Finanzen» unterstützt.

Berechnungsgrundlagen für das Budget

Die Mitglieder der rpg Kommission reichen termingerecht ihre Anträge für das Budget ein. Als generelle Berechnung der Budgetbeiträge gelten die entsprechenden Positionen der abgeschlossenen Rechnung des Vorjahres und die budgetierten Positionen im Budget Lauf Jahr.

Nachfolgende Ausgaben und Positionen sind zu budgetieren

- Wiederkehrende Ausgaben
- Neue Ausgaben mit den entsprechenden Begründungen
- Ausgaben für die verschiedenen Aktivitäten im Rahmen des Unterrichts
- Ausgaben für Kleinkinder bis 7 Jahre (Fiire mit der Chline / Kolibri)
- Ausgaben für ZAK
- Ausgaben für spezielle Aktivitäten ausserhalb des Unterrichts
- Lehrmittel, Unterrichtsmaterial, jährlich wiederkehrende Ausgaben, einmalige Ausgaben mit entsprechender Begründung
- Ausflüge, Exkursionen mit entsprechenden Begründungen
- Ausgaben für die verschiedenen Lager
- Weitere Anlässe wie Familiengottesdienst, Waldgottesdienst, Krippenspiel usw.
- Weiterbildung des Teams rpg m Rahmen des Auftrags, gegliedert nach jährlich wiederkehrenden Kosten und einmalige Kosten mit entsprechender Begründung
- Honorarentschädigungen
- Schreiben an Eltern (Farbenspiel) von Neugeborenen
- Einmalige Sonderausgaben mit entsprechender Begründung.

Grundlagen für die Ermittlung der Höhe der Beiträge

Als Grundlage dienen die Beträge des «Budget Lauf Jahr». Bei bestimmten Positionen stützen sich die Beträge auf Kennzahlen wie: Anzahl Teilnehmende an den verschiedenen Lagern, Ausflügen, Lehrmittel nach Anzahl Kinder, usw.

Änderungen bei den Kennzahlen sind bei den entsprechenden Budgetpositionen zu vermerken.

Erträge

Kostenbeteiligung bei verschiedenen Anlässen wie Teilnahme an Lagern,

Beiträge von Nichtmitgliedern der «reformierte kirche weinland mitte» bei Anlässen (Regelung im Einzelfall)

Ggf. weitere Erträge.

Verwalten der Finanzen für das Ressort «Jugend und Bildung (rpg)»

Die Ressortleitung «Jugend und Bildung (rpg)» überwacht die bewilligten Ausgaben und bestimmt die Kompetenzen für die Ausgaben:

- Zuweisen der bewilligten Ausgaben an die verschiedenen Teams
- Festlegen der Höhe der Beträge für Ausgaben für bestimmte Budgetpositionen; z.B. Anschaffung von neuen Lehrmitteln, Veranstalten einer Exkursion, u.ä.
- Festlegen bei welchen Ausgaben vorgängig die Genehmigung der Leitung Ressort eingeholt werden muss
- Vorgehen für nicht budgetierte notwendigen Ausgaben im Lauf Jahr
- Vorgehen für Anträge für Sonderausgaben von nicht budgetierten notwendigen Ausgaben.

Hilfsmittel

Zur Unterstützung für die Budgetierung sind in einem Merkblatt «Vorgehensweise für die jährliche Budgetierung» die notwendigen Faktoren aufgelistet:

- Gruppen
- Kennzahlen (Grundlage KI Kartei)
- Beträge: Rechnung Vorjahr
- Budget Laufjahr
- Wiederkehrende Ausgaben
- Einmalige Ausgaben
- Aktivität
- Zuständigkeit.

Pädagogik

Angebote

Der Kirchliche Unterricht ist in vier Phasen bis zur Konfirmation gegliedert und umfasst fünf verbindliche Module.

Der Lernweg zur Konfirmation

Fünf verbindliche Module bilden den Lernweg bis zur Konfirmation, den die Kinder und Jugendlichen von der 2. bis zur 9. Klasse (Phase 2 und Phase 3) durchlaufen.

Module

- 2. Klasse (minichile): 30 Std.
- 3. Klasse (3. Klass-Unti): 30 Std.
- 4. – 5. Klasse (Club 4/5): 40 Std.
- 6.–7. Klasse (JuKi): 30 Std.
- 9. Klasse (Konf): 72 Std.
- Club 4/5 verteilt über 2 Jahre: 40 Stunden

Phase 1: Familien und Generationen sind willkommen (bis 8 Jahre)

Tauforientierter Gemeindeaufbau

Durch den Kontakt mit den Eltern von Neugeborenen werden junge Familien mit einer Geschenkbox von «family.farbenspiel.ch» abgeholt. Dabei können die Bedürfnisse der Eltern erkundet und allenfalls mit entsprechenden Angeboten darauf reagiert werden. Die Vernetzung mit freiwillig Mitarbeitenden ist wichtig (z.B. Hüte Dienst, Pyjamaparty, Mahlzeiten Liefergutschein, Kinderkleiderbörse, aber auch ein Singen mit Kleinkindern...).

Familien und ihre Kinder begegnen den Grundformen des Glaubens. Im gemeinsamen Feiern werden sie aufmerksam auf Gott als Geheimnis des Lebens. Sie werden bei der Suche nach Formen unterstützt, gemeinsam Glauben zu leben.

Phase 2: Glauben entdecken und kreativ ausdrücken (8 bis 12 Jahre)

Die Kinder lernen das biblische Erbe kennen und vertiefen ihr Wissen über den Glauben. Sie entwickeln eine Sprache und kreative Ausdrucksformen für ihren Glauben.

Inhalt des Unterrichts

Die Schülerinnen und Schüler werden gemäss Lehrplan unterrichtet. Die Themenfelder und Lektionen sind durch die Schülerbücher und die Unterrichtsbücher für Lehrpersonen definiert. Die Lektionen werden gemäss dieser Vorgabe unterrichtet. Werden alle Lektionen eines Schuljahrs erfüllt, darf die Katechetin den Unterricht mit weiteren Geschichten aus der Bibel ergänzen.

Themen minichile (2. Klasse)

5 Themenfelder

- Wir gehören zusammen
- Die Kirche – ein besonderes Haus
- Advent, Weihnachten und die Kindheit von Jesus
- Biblische Wandergeschichten
- Gottes schöne Welt.

Themen 3. Klass-Unti

4 Themenfelder

- Taufe
- Das Unser Vater
- Abendmahl
- Pfingsten.

Themen Club 4 (Club 4+5)

5 Themenfelder

- Forschungsprojekt Bibel
- Urgeschichten – Urwahrheiten
- David – Leben im Vertrauen auf Gott
- Wer ist Jesus?
- Unsere Kirche lebt mit Symbolen.

Phase 3: Glaube in Vielfalt und in Beziehungen leben (12 bis 16 Jahre)

Die Jugendlichen erfahren Kirche partnerschaftlich und erschliessen sich die Bedeutsamkeit des Glaubens unter den Aspekten von Schöpfung, Erlösung und Befreiung.

Themenfelder:

Themenfeld 1

- Der Prophet Jeremia

Themenfeld 2

- Paulus – Leben als Christ, als Christin

Themenfeld 3

- Die Zürcher Reformation

Themenfeld 4

- Weltweite Kirche – Weltweite Solidarität

Themenfeld 5

- Begegnungen mit anderen Lebenswelten

Themenfeld 6

- Lebensbilder bieten Orientierung.

Kompetenzen

- Identität (sich selbst finden)
- Sozialität (in Beziehung leben)
- Geschichte und Gegenwart (seinen Glauben ausdrücken)
- Globalität (seinen Blick weiten)
- Solidarität (verantwortlich handeln).

Die Themenfelder und Kompetenzen sollen möglichst im Zweijahresrhythmus im Unterricht vorkommen.

Phase 4: Konfirmandenunterricht

Die Jugendlichen arbeiten an einer mündigen – selbstständigen, kritisch reflektierten, persönlichen – Inanspruchnahme der christlichen Identität, die ihnen schon als Kinder gegeben wurde. Die Konfirmation erlaubt eine persönliche Stellungnahme (familiäre und soziale Faktoren gehören hier auch dazu!) und ist zugleich ein Segen für den weiteren Lebensweg.

Der Unterricht besteht aus mindestens 72 Stunden, das entspricht 96 Lektionen:

Das Unti-Jahr besteht aus Abendstunden, Modulen, Ausflügen, Aktionen und Lagertagen. Zurzeit werden keine Wahlmodule angeboten, aber die 12 «Konfpunkte» werden im Verlauf des Jahres eigenständig akkumuliert durch Gottesdienstbesuche, Hilfeinsätze (1.5 Stunden). Ein Konfpunkt entspricht einer Stunde.

Im Kapitel «Vergabe von Punkten und Kompensationsmöglichkeiten» sind die Bestimmungen über den Umgang bei Absenzen formuliert. Fehlen Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gründen mehr als 20 Prozent innerhalb eines verbindlichen Moduls, kann eine Kompensation vereinbart werden. Der Umgang mit Absenzen im Sonder- und Konfliktfall wird von der Kirchenpflege verantwortet.

Phase 4: Kirchliche Räume gestalten (16 bis 30 Jahre)

Jugendliche und junge Erwachsene gestalten kirchliche Räume und übernehmen Verantwortung.

Im Sinne einer Lebensbegleitung durch das rpg ist der Gestaltung der Übergänge zwischen den Phasen sowie den einzelnen Modulen unter Einbezug aller Mitarbeitenden besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu widmen.

Um den Bedürfnissen dieser Altersgruppe gerecht zu werden, wird partizipativ gearbeitet. Die jungen Erwachsenen bringen ihre Bedürfnisse ein und werden bei deren Umsetzung vom Pfarrteam, der Sozialdiakonie und den Katechetinnen unterstützt.

Unterrichtsformen und Organisation

Unterrichtsräume

In den verschiedenen Schulhäusern werden nachfolgende Klassen unterrichtet:

Im Schulhaus: Benken, Marthalen Treffpunkt, Rheinau, Trüllikon:

- Minichile
- 3. Klass-Unti
- Club 4, Club 5:

Im Kirchenraum/Einkehrraum: Ossingen

- Minichile
- 3. Klass-Unti Ossingen
- Club 4 /5

In den Kirchenräumen: Benken, Ossingen, Rheinau, Trüllikon

- Club 4+5

Im Kirchgemeindezentrum: Rheinau

- Club 4+5.

Unterrichtsformen

Die Beziehungsarbeit mit den Kindern ist eine wichtige Grundlage, um die Kinder in deren Lebenswelt zu erreichen. Rituale können durch die regelmässigen Lektionen gelebt werden. Deshalb ist ein regelmässiger Unterricht der Klassen 2 bis 5 wichtig. Im Bereich von Juki steht der Blockunterricht im Zentrum. So werden die Klassen 1 bis 4 engmaschig unterrichtet. Die Sommerlager sind ein freiwilliges Projekt. Die dabei erlebte Gemeinschaftsförderung ist ein ergänzendes Projekterlebnis.

Zurzeit werden verschiedene Varianten von Unterrichtsformen angeboten:

- Wöchentliche Einzellektion
- 14-tägig Doppellektion
- Blockunterricht.

Jeweils zu Beginn des Schuljahres wird geprüft welche der möglichen Unterrichtsformen während des gesamten Schuljahres angeboten werden sollen. Bei der Auswahl sind – im Einvernehmen mit der Ressortleitung – die Verfügbarkeit der Räume und die Abstimmung mit dem Unterrichtsplan der Schule zu berücksichtigen. Die Eltern sind frühzeitig über die Unterrichtszeiten zu informieren.

Unterricht Minichile:

- Doppellektionen alle zwei Wochen und ein Projekt/Ausflug (Halbtag) von drei Stunden (Kompensation)

Unterricht 3. Klasse:

- Doppellektionen alle zwei Wochen und ein Projekt/Ausflug (Halbtag) von drei Stunde (Kompensation)

Unterricht Club 4/5

- Der Unterricht findet in Doppellektionen oder Block statt. Es gibt gemeinsame Projekte «reformierte kirche weinland mitte» (HEKS/BfA) und evtl. ein Ausflug. Der Unterricht wird mindestens in Doppellektionen oder halben / ganzen Tagen erteilt.
Gesamtstunden: 20 Stunden pro Schuljahr; über 2 Jahre verteilt (insgesamt 40 Stunden).

Unterricht Konfirmanden

Kreis Eins:

«Hallo, ich, wer bist du?» Wie Identität und Glaube zusammengehören (Identität, Gruppenbildung, reformiert sein)

- 3 Doppelstunden
- 2 Ausflüge (Begegnungen mit freikirchlichen und muslimischen Glaubensgemeinschaften)
- 1 Konfirmandenlager im Herbst (5 Tage)

Kreis Zwei:

«Gott & Co. Gibt's die? Braucht's das?» (Auseinandersetzung mit eigenen Gottesbildern)

- 3 Doppelstunden
- 1 Weihnachtsanlass im Pfarrhaus

Kreis Drei:

«My Faith and Me» (Diakonie, praktisch-soziale Auswirkungen einer christlichen Lebenshaltung)

- 3 Doppelstunden
- 1 Ausflug: Sozialwerk Pfarrer Sieber (o.Ä.)
- 2 diakonische Aktionen («Es Pack Meh», «Oldies, Konfis, Handys»)

Kreis Vier:

«Jesus Christ, Super Star: Lieben, leiden, leben» (Entwicklung einer persönlichen Soteriologie)

- 3 Doppelstunden
- 1 Aktion/Ausflug während der Karwoche

Kreis Fünf:

«Hier sind wir!» (Vorbereitung und Durchführung Konfirmation -Schwerpunkt: aktive Gestaltung und persönliche Glaubens-Statements)

- 1 Vorbereitungstag.

Lehrmittel

Verwendete Lehrmittel: Kernlieder und Musikstücke

Es werden die Lehrmittel der «Reformierte Kirche Kanton Zürich» verwendet.
Schülerbücher 2.-4. Unterricht und die Zürcher-Bibel.

Im Club 4/5 erhalten die Kinder eine eigene Bibel, die «DIE BIBEL elementar». Diese eröffnet einen Zugang zum «Buch der Bücher» Sie besteht aus verschiedenen Elementen, die dabei helfen, die biblischen Texte zu verstehen.

Arbeitshilfen

TVZ (Theologischer Verlag Zürich)

- mini chile: Wir gehören zusammen
- 3. Klass-Unti: Wir leben Kirche
- Club 4: Wir entdecken die Bibel
- JuKi: Wir glauben in Vielfalt
- Konf: Wir leben in Beziehungen.

Für alle vier Phasen gibt es eine Kernliedersammlung. Diese vorgeschlagenen Lieder werden regelmässig in den Gottesdiensten sowie in den entsprechenden Gruppen gesungen.

Weiter werden Lieder aus den Büchern «rise up», «Rückenwind» sowie «Adonia» gesungen.

- Singbuch: «Kolibri»
- Singbuch: «Rückenwind»
- Singbuch: «Rise up»
- Buch: «Liebe Gott du ghörst mis Lied»
- Singbuch: «Himmelwiit» von Andrew Bond

Kernliedersammlung

für die verschiedenen Gruppen wird eine Auswahl von Kernliedern angeboten, geordnet nach verschiedenen Gruppen

ab Fiire und Kolibri bis Unti 2. -4. Klasse

- Weil ich dir vertrauen kann
- B-i-b-e-l
- Wältwunder
- Laudato si
- Vom Aafang bis zum Änd
- Hööch im Chileturm
- de Chile
- Es Gschänk vom Himmel
- Gott chunt mit
- Überall isch Gott
- Wer ist denn dieser Jesus
- Vergiss es nie
- Du bisch äs Gschänk vom Himmel
- A miner Stell

- Bless the Lord
- Kumbaya
- grösste Gschänk vo die Wiehnacht
- Chömed alli zäme

JuKi - Rise up:

- 014 Suchet zuerst
- 028 Kleines Senfkorn Hoffnung
- 031 Rock my soul
- 096 Peace I give
- 104 Bewahre uns Gott
- 170 Gib uns Weisheit
- 202 You raise me up
- 203 Morning has broken
- 215 Von guten Mächten
- 250 Ubi caritas
- 270 I have a dream
- 249 Bless the Lord
- 243 Kumbaya
- 111 Laudato si

Konfirmanden

- Formen: Liturgieblatt beim Abendunterricht und Liederheft Konf Lager
- Einige «alte» JuKi-Liedern, einige Rise Up Lieder,
- einige traditionelle Kirchenlieder (z.B. Taizé)
- Einige Lieder aus der persönlichen Sammlung.

Anmerkung

Die Aufzählung der Lieder ist nicht abschliessend. Neue Lieder können bei den einzelnen Kategorien ergänzt werden. Sollten vorgeschlagene Lieder sich nicht mehr eignen, sind diese in der Liste zu löschen.

Verwendete Materialien

Die Mitarbeitenden, Freiwilligen und Honorarentschädigten kennen die Vertriebe «Relimedia Zürich» sowie «Kindundkirche» und beziehen dort, die von ihnen verwendeten Materialien. Ergänzend können auch Materialien von weiteren Verlagen oder Vertrieben verwendet werden.

Mitarbeitende, Freiwillige und Honorarentschädigte

Bei «[Relimedia Zürich](#)» können alle Materialien gratis ausgeliehen werden. Die jeweiligen Portokosten können als Spesen/Unti-Material abgerechnet werden. Viele Medien sind auch elektronisch verfügbar.

Die zuständigen Teamleitungen geben die entsprechenden Informationen an Freiwillige und Honorarentschädigten betreffend die Vertriebe weiter.

Projekte, Ausflüge und Unti-Lager

minichile, 3. Klass-Unti

Es wird je ein Halb-Tagesausflug passend zum Lehrplan: z.B. Schöpfung -Tiermuseum, Moses 10 Gebote – Minigolf (Regeln), Munot Führung – Gottesbild (Gott ist wie eine Festung), Führung Kirche Katharinental (Madonna – Maria, katholische Kirche), Gebetswoche, durchgeführt

Club 4/5 (6,5 Unti Stunden)

Verteilt über zwei Jahre werden alternierend: Ganz-Tagesausflug oder 3-Tages-Untilager (40 Unti-Stunden verteilt auf zwei Jahre) durchgeführt. Passend zum Lehrplan werden verschiedene Ausflüge ausgeführt:

- Meersburg – Bibel
- Museum Kartause Ittingen – Symbole, Führung mit Bildergeschichten in der Kapelle und zum Klosterleben.

Der Club 4+5 Unti findet mehrheitlich im Block statt. So kann in den drei Tagen ein Thema kognitiv, kreativ und besinnlich vertieft werden.

Juki

Vor Beginn der Sommerferien wird der Jahresüberblick verschickt und das Wahlprogramm vorgestellt.

- Pro Monat werden ein bis zwei Anlässe angeboten
- Je Schuljahr werden ein bis zwei Ausflüge durchgeführt.

Begleitpersonen

Die Jugendlichen müssen bei der Fahrt generationsübergreifend begleitet werden. Dafür sollen Eltern oder Senioren und Seniorinnen angefragt werden.

Bei der Auswahl der Begleitpersonen und der Freiwilligen sind die Schutzbestimmungen – siehe Konzept über die «Vorlage des Strafregisterauszuges» (Ressort Personelles) – zwingend zu beachten.

Vergabe von Punkten und Möglichkeiten für Kompensation

Allgemeines

Den Kindern wird für die Teilnahme oder auch Mitarbeit an Familiengottesdiensten, Tauffesten, «Brot für Alle Gottesdienst» und Krippenspiele Punkte gutgeschrieben, die in einem *Unti-Gottesdienst-Pass* festgehalten werden. Die Kinder sollen so motiviert werden die Gottesdienste zu besuchen.

Regeln für die Zuteilung der Punkte

Die Pässe werden bei den Katechetinnen aufbewahrt. Die Kinder sind selbst verantwortlich, dass ihnen die jeweiligen Punkte gutgeschrieben werden. Je Schuljahr kann eine Mindestzahl von Punkten erworben werden. Daneben können bei der Teilnahme an anderen Anlässen weitere Punkte gutgeschrieben werden.

Für die verschiedenen Unti-Anlässe werden die Punkte wie folgt vergeben:

Anzahl Punkte

- 2. Klasse (3 Felder zum Einkleben und Tauffest und Krippenspiel)
- 3. Klasse (3 Felder zum Einkleben und Tauffest und Krippenspiel)
- 4. Klasse (3 Felder zum Einkleben und «Brot für Alle Gottesdienst» und Krippenspiel)
- 5. Klasse (3 Felder zum Einkleben und «Brot für Alle Gottesdienst» und Krippenspiel).

Je Jahr sollten die Kinder mindestens in der 2. Klasse 2mal, in der 3. Klasse 3mal und in der 4. Klasse 4mal usw., neben der Teilnahme am Unterricht, an verschiedenen Gottesdiensten teilnehmen. Die Katechistinnen informieren die Eltern über die Bedeutung der obligatorischen Teilnahme. Jeweils für das kommende Schuljahr erhalten die Eltern einen Plan mit den, für ihr Kind, entsprechenden Daten. Falls ein Kind im Schuljahr an allen punktebewerteten Anlässen teilgenommen hat, erhält es beim letzten Familien-Gottesdienst des Schuljahres, ein kleines Geschenk.

Kompensation bei mehr als 20 Prozent Abwesenheiten

Falls Kinder wegen Krankheit oder anderen Gründen verhindert waren die geforderte Punktzahl zu erreichen, wird eine Kompensation angeboten. Die Katechistinnen sollen jeweils den Grund der Abwesenheit bewerten und für die Kompensation grosszügige Regelungen anbieten.

Angebote zur Kompensation

- Teilnahme Sommerlager
- Teilnahme an anderen Gottesdiensten: zum Beispiel: Wald-Gottesdienst, andere kirchliche Anlässe
- Rolle beim Krippenspiel (Mitwirkung in der Darbietung)
- Zum Thema des verpassten Familien Gottesdienstes verschiedene Aufgaben erledigen: Bild malen oder basteln zu einem Thema des besuchten Gottesdienstes.

Weitere verbindliche Angebote ergänzend zum Unterricht

Allgemeines

Ergänzend zum Unterricht können jährlich weitere Angebote vorgesehen werden. Allfällige Aktivitäten sind mit der rpg Kommission zu besprechen. Falls mit den Angeboten zusätzliche Ausgaben anfallen, sind diese zu budgetieren.

Die Daten für die Gottesdienste werden von der Ressortleitung «Gottesdienst und Musik» in der Gottesdienstplanung festgelegt und in der Agenda «reformierte kirche weinland mitte» veröffentlicht.

Familiengottesdienste am Sonntag

Die Familiengottesdienste – oder Gottesdienst für Gross und Chlii – am Sonntagmorgen werden von den Pfarrpersonen geleitet und organisiert. Die Pfarrperson kann die Teams von Kolibri/Fiire mit Chliine für die Mitgestaltung des Gottesdienstes anfragen. Die Gottesdienste werden abwechselnd in den unseren Kirchen durchgeführt.

Familiengottesdienste mit den Unti –Kindern an Werktagen

An drei Abenden pro Schuljahr ein Familiengottesdienst vorgesehen, der von den Katechetinnen geleitet und organisiert wird. Die Pfarrperson verantwortet die kirchliche Feier im Hintergrund und schafft mit der Begrüssung und dem Segen im Gottesdienst einen begleitenden Rahmen.

Die Unti-Kinder aus allen Orten der «reformierte kirche weinland mitte» erleben gemeinsam mit ihren Eltern und der Gemeinde, die kreativ gestalteten Gottesdienste. Die Unti-Kinder beteiligen sich aktiv bei verschiedenen Teamanlässen wie Theater, Musik, Lesungen und Gebeten. So können die Schülerinnen und Schüler ihre Talente einsetzen und dabei ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Diese Beteiligung fördert die Identifikation und Motivation ihren Glauben zu leben. Auch können Kinder von kirchenfernen Familien sich diesem Projekt anschliessen.

Der Gottesdienst wird mit einer Kurzpredigt auf Augenhöhe der Kinder gestaltet. Auf eine Leinwand projizierte Bilder – besonders das kreative Theaterstück – helfen den Kindern die Botschaft besser zu verstehen. Die ausgewählten Lieder sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht bekannt. Nach dem Gottesdienst geniessen alle Besucherinnen und Besucher bei Speis und Trank die Gemeinschaft.

Mit dem Angebot dieses Familiengottesdienstes werden grösstenteils Teil die verpflichtenden Untigottesdienste abgedeckt. Ausserdem lernen die Jungleiterinnen und Jungleiter, Verantwortung für kleine Aufgaben in verschiedenen Bereichen zu übernehmen.

Club 4+5 Kinder

Kampagne HEKS/Brot für Alle, Projekttag und Gottesdienst: «Gottesdienst mit Suppentag»

Jedes Jahr findet, im Rahmen der Kampagne «Hilfswerke HEKS/Brot für Alle» (HEKS-BfA,) ein Projekttag mit den Unti -Kindern vom Club 4+5, statt. Die Jugendlichen erarbeiten eines der aktuellen Themen, die von der Kampagne herausgegeben werden. Die Katechetinnen erhalten von den Verantwortlichen der Kampagne im Dezember/Januar eine Aufstellung der vorgeschlagenen Themen. Der Projekttag findet am Samstag vor dem «Gottesdienst mit Suppentag» statt. In Zürich oder Schaffhausen können die Katechetinnen, an einem Informationsanlass über das Unterrichtsmaterial, teilnehmen.

Die Katechetinnen, ggf. auch die Sozialdiakonin, planen die Durchführung des Projekttag und des Gottesdienstes. Jene Pfarrperson, die den «Gottesdienst mit Suppentag» leitet, nimmt auch an den Planungssitzungen teil, an denen das Thema für den Projekttag und den Gottesdienst festgelegt wird. Am Gottesdienst wirken die Unti-Kinder und Katechetinnen mit. Jedes Kind bekommt das zum Thema passende Heft. Für die Jugendlichen ist dieser Anlass ein obligatorischer Unterrichtsteil. Der Gottesdienst ist so zu gestalten, dass die Eltern miteinbezogen und auch zum Helfen bei den verschiedenen Arbeiten rund um die Verpflegung engagiert werden können. Den Eltern werden vor den Sommerferien die entsprechenden Daten mitgeteilt, verbunden mit der Information, dass auch der Projekttag der anderen Gruppe besucht werden kann. Die Daten für den Gottesdienst und des Projekttag werden im Datenplan aufgeführt. Für die Zubereitung des Mittagessens sollen die OKKs und Freiwillige frühzeitig angefragt werden.

Der Anlass wird mit den Club 4+5 Kindern durchgeführt

- Benken, Trüllikon und Rheinau
- Projekttag in Trüllikon oder Rheinau. Gottesdienst nach Gottesdienstplan.
- Marthalen und Ossingen
- Projekttag in Marthalen, Gottesdienst nach Gottesdienstplan.

Ablauf Projekttag

Samstag von 9.30 - 16.00 Uhr

Ein Thema der «HEKS-BfA Kampagne» wird an verschiedenen Posten erarbeitet. Es bleibt Zeit für gemeinsame Spiele und das Mittagessen. Für die Unterstützung sollen Freiwillige angefragt werden.

Vormittag Stationen

- Quiz oder Spiel mit Informationen und Fakten zur Kampagne
- Thema persönlich erfahren, kreativ erarbeiten
- Thema mediativ erfahren, z.B. Traumreise
- Thema kreativ für den Gottesdienst oder für sich persönlich gestalten
- Lieder üben.

Nachmittag Vorbereitung Gottesdienst

- Lieder üben
- Inhaltliche Informationen zum Kampagne-Thema
- Kreative Gestaltung (Theater o.a.)
- Fürbitte
- Texte vorbereiten für die Mitwirkung bei der Predigt.

Tauffest

Das Tauffest ist ein Familiengottesdienst im Rahmen des verbindlichen Unterrichts. Die Hauptverantwortung trägt eine Pfarrperson. Bei der Gestaltung des Tauffestes wirken die Katechetinnen und die Sozialdiakonin mit. Die Schülerinnen und Schüler feiern so während ihrer Untzeit mindestens einmal eine Taufe mit. Mit dem Singen von Liedern und evtl. weiteren Aktivitäten wirken sie bei der Gestaltung des Gottesdiensts mit. Es wird eine Tauferinnerung gefeiert, zu der alle Gottesdienstbesucher und -besucherinnen eingeladen sind. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu einem kleinen Mittagessen eingeladen.

Freiwillige Angebote für verschiedene Altersgruppen

Ergänzend zu den fünf Modulen werden weitere Aktivitäten angeboten. Dazu zählen auch Angebote von Freiwilligen, die von Mitarbeitenden koordiniert werden.

Ökumenische Kinderfeiern

Fiire mit de Chline, Kolibri

Das «Fiire mit de Chliine», oder auch Kolibri genannt, ist eine ökumenische Kinderfeier, die bewusst vor Ort im eigenen Dorf stattfindet. Familien sollen zu Fuss und mit dem Kinderwagen diese kirchliche und kreativ gestaltete Feier erreichen können. Mit dem Läuten der Kirchenglocken werden Klein und Gross zum Feiern eingeladen. Im Zentrum von «Fiire mit Chline» stehen Singen, Beten und Geschichten hören. Das Thema wird jeweils mit verschiedenen Aktivitäten vertieft. Im Anschluss haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit bei einem Znüni die Gemeinschaft zu geniessen. Im Fokus der Einladung stehen Kinder im Vorschulalter (ab ca. drei Jahren). Der Anlass ist «offen für alle» sowie Eltern, Grosseeltern und anderen Begleitpersonen.

Freiwillige gestalten das Programm selbständig und leiten das jeweilige Vorbereitungsteam der verschiedenen Dorfkirchen. Die Teamleitung der einzelnen Orte treffen sich zum Austausch und der Weiterentwicklung der Programme, mit der verantwortlichen Katechetin. Unter der Verantwortung der Teamleitungen organisieren alle Teams miteinander einmal pro Jahr ein Kinderfest für die ganze Region. Diese Kinderfeiern bieten für Jungleiterinnen und Jungleiter eine geeignete Plattform, um ihre Talente einzusetzen und in die für sie vorgesehenen Aufgaben hineinzuwachsen.

Grundsätzliches und Detailplanung

Grundsätzliches

In unserer Kirchgemeinde bestehen verschiedene freiwillige Angebote für Kleinkinder

- Fiire mit de Chliine
- Kolibri für Gross und Chlii

Weiter wird in Rheinau angeboten

- Kinderclub in Rheinau

Jede dieser Gruppen wird von einem Team mit Mitarbeitenden, unter Führung einer Leiterin, unterstützt. Die Leitungen dieser Angebote bilden gemeinsam das Kernteam.

Ansprechpersonen

Das Kernteam wird von einer Pfarrperson oder Diakonin geleitet. Diese Ansprechpersonen bieten

- Coaching und Unterstützung in theologischen, pädagogischen und praktischen Fragen
- Begleitung der Leiterinnen bei individuellen Herausforderungen.

Das Kernteam trifft sich zweimal jährlich zu einem gemeinsamen Austausch. Zusätzlich stehen die Mitglieder, über einen Gruppenchat, regelmässig in Kontakt.

Zielpublikum

Die kirchlichen Feiern richten sich vor allem an Kinder im Vorschulalter sowie deren Eltern im jeweiligen Ort.

Rahmenbedingungen

Der Veranstaltungsort sollte für die Familien möglichst zu Fuss erreichbar sein

Eine Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Organisationen (z. B. «Fröschliturnen», Kitas) ist wünschenswert und wird angestrebt.

Voraussetzungen für Leiterinnen oder Leiter

Eine Leiterin oder Leiter bringt nachfolgende Kompetenzen mit

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Eltern
- Begeisterung und Bekenntnis für und zu dem christlichen Glauben
- Leidenschaft für christliche Lieder, Geschichten, Gebete und gemeinschaftliches Feiern
- Führungseigenschaften, Sozial- und Selbstkompetenz, Teamfähigkeit.

Weitere Voraussetzung

- Gute Vernetzung im eigenen Wohnort

Bei der Auswahl der Freiwilligen sind die Schutzbestimmungen – siehe Konzept «über die Vorlage des Strafregistrauszuges» (Ressort Personelles) – zwingend zu beachten.

Inhalt der Feiern

Die Angebote Fiire mit de Chliine, Kolibri und Kinderclub sind als kirchliche Feiern konzipiert. Sie beinhalten:

- Lieder, Gebete, biblische Geschichten oder christlich geprägte Erzählungen
- Gemeinschaft und kreative Vertiefung (z. B. Bastelarbeiten)
- Die Verantwortung für die inhaltliche Gestaltung liegt bei der Leitung
- die Gesamtverantwortung wird von der betreuenden Pfarrperson oder Sozialdiakonin wahrgenommen.

Die Themen der Feiern werden jährlich bei einem Treffen im Kernteam vorgestellt. Die Liederwahl erfolgt gemäss dem definierten Liedgut. Für die musikalische Begleitung kann eine Organistin angefragt werden.

Struktur der Feier

Die Feiern dürfen – im Rahmen der vorgegebenen Struktur – individuell gestaltet werden.

- Glockengeläut
- Orgelspiel
- Lieder
- Geschichte
- Gebete
- Kreative Vertiefung (z. B. Bastelarbeit)
- Abschluss mit einem Znüni zur Förderung der Gemeinschaft
- Dauer: 30 bis 45 Minuten, anschliessend offener Teil mit Basteln und Verpflegung.

Planung der Anlässe

Die einzelnen Teams planen ihre Angebote selbstständig. Eine regelmässige Durchführung (z. B. einmal pro Monat) fördert die Bindung innerhalb der Gruppe.

Wichtige organisatorische Hinweise

- Die Termine sind frühzeitig dem Sekretariat zu melden, damit die Veranstaltungen in der Agenda «reformierte kirche weinland mitte» veröffentlicht werden
- Organistin oder Organist engagieren.

Tauferinnerung

Einmal im Jahr kann eine Tauferinnerung in der jeweiligen Gruppe gefeiert werden. Dazu sind

- eine Pfarrperson einzuladen, für die Gestaltung eines Elements innerhalb der Feier
- Es werden bei jeder Taufe die Taufherzen (ca. drei bis vier Jahre nach der Taufe) überreicht, die von den Eltern gestaltet werden
- Auch nicht getauften Kindern wird ein kleines Geschenk überreicht
- Die Mesmer oder die Mesmerin jeder Kirche ist dafür verantwortlich, wie und wo diese Herzen in den Kirchen platziert werden.

Organisation der Tauferinnerung

Die zuständige Leiterin ist verantwortlich für die Einladung, Koordination mit der Pfarrperson und Bereitstellung der Materialien. Die Zustimmung zur Durchführung wird vorgängig bei der Leiterin des Kernteams eingeholt.

Weitere Anlässe

Gemeinsam unterwegs

Mit den verschiedenen Angeboten werden viele Möglichkeiten geboten «Gemeinsam unterwegs» zu sein.

Kinderfest

Einmal im Jahr soll ein gemeinsames Sommerfest für alle Gruppen organisiert werden. Damit wird die Verbundenheit innerhalb der grossen Kirchengemeinde gestärkt. Das Kernteam plant die Durchführung des Sommerfestes.

Singe mit de Chliinschte

Ein «Singe mit de Chliinschte» wird - Dauer 45 Minuten - zweimal im Monat, z.B. im Begegnungsraum Truttikon, durchgeführt. Das «Singe mit de Chliinschte» kann von Kindern ab ca. einem Jahr besucht werden. Eltern, Grosseltern oder weitere Betreuungspersonen besuchen «das Singe» mit den Kindern, Enkeln, etc. Es singen die Erwachsenen, die Kinder machen z.B. Bewegungen dazu. Dieses Angebot füllt die Lücke zwischen Taufe und «Fiire mit de Chliine».

Mittagstisch

Seit 2003 wird in Trüllikon ein Mittagstisch organisiert, der guten Anklang findet. Eingeladen sind alle Lernende der Mittelstufe Trüllikon, unabhängig von Religion und Konfession. An das Mittagessen ist ein Beitrag zu leisten. Gemäss Entscheid der Kirchenpflege wird der Erlös (Elternbeitrag) immer, in die auf den jeweiligen Mittagstisch, folgende Kollekte der Kirchengemeinde übertragen. Das Essen wird von Freiwilligen gekocht, die dafür entschädigt werden.

Jugend-Treff-Team Weinland

Zweimal jährlich sind Anlässe für Jugendliche zu planen. Zum Planungsteam gehören Pfarrpersonen, die mit Jugendlichen arbeiten, Leitung und Jungleitung Jugendlager, Leitung Jugendraum und Sozialdiakonin.

Refine-Jugendevent

Alle zwei Jahre werden Schweiz weit Veranstaltungen organisiert. Dort können Jugendliche aus der «reformierte kirche weinland mitte» teilnehmen. Die rpg Kommission unterstützt die Teilnahme unserer Jugendlichen. Anhand der Kik Datei werden, die in Frage kommenden Jugendlichen der Altersgruppe 14 bis 25 Jahre ermittelt und schriftlich eingeladen.

«Kirchenjugend Weinland Mitte» nach der Konfirmation

Das Ziel dieser Angebote sollen Jugendliche nach deren Konfirmation ansprechen, damit sie weiter in aktivem Kontakt zur Kirche bleiben.

Zusammenschluss von Gruppen

Bei kleineren Gruppen ist die Kooperation mit Nachbargemeinden ausdrücklich erwünscht. Vorgeschlagene Zusammenschlüsse

- Rheinau mit Marthalen
- Trüllikon mit Benken
- Ossingen und Truttikon.

Für Entschädigungen der Freiwilligen und weiterer Mitwirkenden sind die Bestimmungen des «Konzept Entschädigungen» massgeblich.

Zu diesen Angeboten gehören auch die Krippen- und Weihnachtsspiele, die in einem eigenen Kapitel beschrieben werden.

Adressen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Adressen der anzusprechenden Familien können über das Sekretariat bezogen werden. Für die Verteilung der schriftlichen Informationen stehen etikettierte Umschläge zur Verfügung. Falls ein Weibel für die Verteilung angefragt wird, muss vorgängig die Zustimmungen beim Sekretariat eingeholt werden.

Kommunikationsrichtlinien

- für die Freigabe der Briefe und deren Versand ist per E-Mail die Zustimmung der Kernteamleitung einzuholen
- Es ist nur das Briefpapier mit dem offiziellen Briefkopf «reformierte kirche weinland mitte» zu verwenden
- Termine und Anlässe werden auf der Agenda «reformierte kirche weinland mitte» publiziert
- Flyer können im Sekretariat bestellt werden
- Werbeblachen, die ggf. an Strassen platziert werden, sind über die Kernteamleiterin zu bestellen
- Ankündigungen erfolgen zusätzlich im Gottesdienst, im «Chileblatt regional» sowie durch Pfarrpersonen bei Taufgesprächen oder anderen Anlässen.

Tauforientierter Gemeindeaufbau

Die Eltern von Neugeborenen werden von den zuständigen Pfarrpersonen kontaktiert. Die jungen Familien werden mit einer Geschenkbox von «family.farbenspiel.ch» abgeholt. So sollen sie frühzeitig die Angebote der «reformierte kirche weinland mitte» kennenlernen. Bei dem Besuch werden die Bedürfnisse der Eltern der Neugeborenen ermittelt und es kann allenfalls mit entsprechenden Angeboten darauf reagiert werden.

Die Geschenkbox enthält ein kleines selbstgemachtes Geschenk aus unserer Kirchgemeinde und ein weiteres aus dem Shop «Kindundkirche». Esther Mischler aus Marthalen kann für Söckchen stricken (Pro Kind: ca. Sfr. 50.-) angefragt werden. Auch ein «Schnuffeltuch» kann abgegeben werden. Auf einer handgeschriebenen Willkommenskarte werden die Grüsse der Kirche vermittelt. Die Eltern werden auf Flyer und das Chileblatt aufmerksam gemacht.

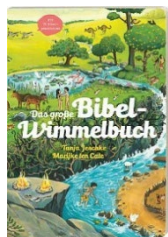
Vernetzung mit Freiwilligen

Für die Kontaktpflege ist die Vernetzung mit freiwillig Mitarbeitenden wichtig. Sie können junge Familien mit Hüte Dienst, Pyjamparty, Gutscheine für Mahlzeitenlieferung, Kinderkleiderbörse, mit Singen mit Kleinkindern u.a. unterstützen und so den Kontakt mit der Kirche aufrecht halten.

Taufen

Die Tauftradition entwickelt sich sehr unterschiedlich. Es gibt nach wie vor klassische Taufen im Gottesdienst, aber auch Taufen im familiären Rahmen ausserhalb der Gottesdienste. Das Pfarrteam bevorzugt einen pragmatischen Weg und versucht Wünsche der Familien nach Möglichkeit zu erfüllen. Je nach Bedürfnis kann ein Kinderprogramm angeboten werden. Im rückwärtigen Teil der familienfreundlichen Kirche ist eine Kaffee- und Kinderecke eingerichtet und bietet so Möglichkeit für die Kontaktpflege.

- **Taufgespräch**
Beim Taufgespräch werden abgegeben
- Holz Herz zum Gestalten; dieses Herz wird in der Kirche aufgehängt
- Eine Urkunde wird ausgewählt: Idee: eine Urkunde selber gestalten?
- beim ersten Kind:



- Kosten Sfr. 22.-
- beim zweiten Kind: «Regine Schindler», ca. Sfr. 40.-
- Idee: eine Geschichte schreiben im Stil eines Wimmelbuchs.

Gottesdienst mit Krippenspiel

Jährliches Angebot

Jedes Jahr wird in der Adventszeit, unter der Leitung der Katechetinnen, in den verschiedenen Kirchen, Gottesdienste mit einem Krippenspiel aufgeführt. Ein Krippenspiel-Team (Freiwillige,

Leitung Kinderclub, Kolibri Team, OKK u.a.) unterstützt die Katechetinnen bei den Proben und den Aufführungen. Grundsätzlich sind alle Kinder, egal welcher Konfession oder ohne Kirchenzugehörigkeit, zum Mitwirken bei dem Krippenspiel eingeladen.

Terminplanung

Die Daten werden im Kleinkonvent festgelegt und den verschiedenen Akteuren frühzeitig mitgeteilt. Wünschenswert wäre:

- Benken: Samstag vor 1. Advent
- Marthalen: Sonntag, 4. Advent
- Ossingen letzter Freitag vor den Weihnachtsferien
- Truttikon: letzter Samstag vor den Weihnachtsferien
- Rheinau: Sonntag, 3. Advent
- Trüllikon: Sonntag, 3. Advent.

Vorbereitungen

Nach den Sommerferien

Die Katechetin erarbeitet selbständig die Regie für das Krippenspiel. Dabei wird sie von Freiwilligen und dem Krippenspiel-Team der Dorfkirche unterstützt.

Mai, nach den Frühlingsferien

Mit den Teams werden die Daten für die Proben festgelegt. Die Termine werden in den Datenplänen, in den entsprechenden Agenden vermerkt und dem Sekretariat mitgeteilt. Die Eltern der mitwirkenden Kinder sind frühzeitig über die Termine zu informieren. Die Katechetin reserviert die beanspruchten Räumlichkeiten.

Bühne und technische Infrastruktur

Die verantwortliche Katechetin reserviert bei der Firma Huser «HomeElectronics» die Bühne und übernimmt die Koordination für die Lieferung und den Aufbau der Bühne in den Dorfkirchen. Bei den Hauptproben muss die Bühne aufgebaut sein. Für den Bühnenaufbau werden die Konfirmanden und Konfirmandinnen angefragt. Für deren Mitarbeit werden Punkte vergeben. Jedes Krippenspiel- Team organisiert für seine Dorfkirche die technischen Installationen wie Mikrofon, Beleuchtung, Fotografie u.ä. Ebenso kümmert sich das Team für die Herstellung der Kostüme und der Kulissen.

Umtrunk

Nach dem Gottesdienst wird ein Umtrunk angeboten. Die OKKs der jeweiligen Dorfkirche werden für die Organisation und Durchführung des Umtrunks angefragt.

Einladung und Information

Die verantwortliche Katechetin organisiert die Einladung zum Gottesdienst und die entsprechende Ankündigung im Chileblatt. Die Eltern werden angeschrieben und auf das Krippenspiel aufmerksam gemacht. Die Gemeindemitglieder werden mit einem Flyer zur Teilnahme am Gottesdienst angeregt.

Danke schön Geste

Für Alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Krippenspiels mitgewirkt haben, organisiert die verantwortliche Katechetin ein kleines Geschenk.

Voraussetzungen für Leiterinnen und Leiter

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Eltern
- Freude an der Arbeit im Team
- Freude am Theaterspielen
- Begeisterung und Bekenntnis für und zu dem christlichen Glauben
- Leidenschaft für Weihnachtslieder, Weihnachtsgeschichte
- Führungseigenschaften, Sozial- und Selbstkompetenzen.

Weitere Voraussetzung

Gute Vernetzung im eigenen Wohnort.

Bei der Auswahl der Freiwilligen sind die Schutzbestimmungen – «Vorlage des Strafregisterauszuges» (Ressort Personelles) – zwingend zu beachten.

Inhalt der Feier

- Gottesdienst mit Krippenspiel
- Liturgie Pfarrperson
- Krippenspiel – Theater und Singen
- Die Gesamtverantwortung für das Krippenspiel liegt bei der Leitung, Die Pfarrpersonen bekommen vorgängig das Manuskript des Theaterspiels
- Die Gesamtverantwortung für den Gottesdienst wird von der Pfarrperson wahrgenommen.

Struktur der Feier

Die Feier wird – im Rahmen der vorgegebenen Struktur – individuell gestaltet

- Glockengeläut
- Begrüssung Pfarrperson
- Lied mit Gemeinde
- Gebet
- Aufführung Krippenspiel
- Zwischenspiel
- Lied der Gemeinde
- Kollekte
- Dank und Einladung zum Umtrunk
- Segen
- Musikalisches Ausgangsspiel.

Budget

Die, für das Krippenspiel benötigten Finanzen sind mit dem Budget zu beantragen

- Miete für Bühne, Kulissen und andere Utensilien
- Geschenke für die Schauspielerinnen und Schauspieler, Danke schön Geste
- Material für Kostüme
- Aufwendungen für Umtrunk.

Ausbildung und Einsatz von Jungleiterinnen und Jungleitern

Die Mitarbeit der Jungleiterinnen und Jungleiter sind eine wesentliche Unterstützung bei den verschiedenen Aktivitäten. Die Jugendlichen werden in der Ausbildung auf die entsprechenden Aufgaben vorbereitet und lernen Verantwortung zu übernehmen.

Gewinnung der Jugendlichen für die Mitarbeit

- Persönliches Ansprechen und Motivieren für die Ausbildung und Mitarbeit
- Anfragen für Aufgaben, die ihnen Spass machen werden
- Aufgaben anbieten, die sie mitgestalten und dafür gewisse Verantwortung übernehmen. Als Jungleiterin oder Jungleiter mitarbeiten in Lagern oder unterstützend mitwirken bei Unterrichtssequenzen und auch in Gottesdiensten.

Aufgaben der verantwortlichen Katechetin oder Pfarrperson

- Unti-Schülerinnen und -schüler der 5. Klasse für die Ausbildung zur Jungleiterin oder Jungleiter einladen
- Jeweils im Mai oder Juni organisieren eines Elternabends zur Information der Eltern und der Kinder über die Gestaltung und Ablauf der Ausbildung. Die für JuKi und Konfirmandinnen und Konfirmanden zuständige Pfarrperson, die Verantwortlichen für Jugendliche, auch jene im freiwilligen Bereich, sind ebenfalls am Elternabend anwesend
- Der Elternabend soll jeweils mindestens zweimal angeboten werden
- Gestalten eines Flyers, der am Elternabend und anderen Anlässen verteilt wird
- Die Bedingungen für die Ausbildung sind zu Beginn eines neuen Schuljahres bekannt.

Vernetzung der Gruppen

Für die Gewinnung der Jugendlichen sind, für deren erfolgreiche Ausbildung, die Vernetzung der daran beteiligten Gruppen wichtig. Der gemeinsame Austausch von Informationen findet jeweils mit der rpg Kommission statt.

Einsatz der Jungleiterinnen und Jungleiter

Junge Menschen, die in der Region der «reformierte kirche weinland mitte» wohnen, und ebenso Jugendliche mit Wohnsitz in einer anderen Region, sind für Einsätze willkommen.

Bedingungen, Alter für den Einsatz, Entschädigung

Für den Einsatz ist die erfolgreiche ZAK-Ausbildung und eine engagierte, gute Mitarbeit in den vorherigen Lagern Bedingung. Zu beachten ist, dass die Jugendlichen noch nicht volljährig sind und deshalb Ausflüge von einer Leiterin oder einem Leiter begleitet werden müssen. Einsätze werden entgolten. Die Entschädigung – die Hälfte der Ansätze – richtet sich nach den Ansätzen für die Honorarentschädigung für Leiter und Leiterinnen.

- Jugendliche ab der 2. Sekundarklasse können im Leitungsteam mitarbeiten.
- Ab dem 16. Altersjahr können Jugendliche, als «Jungleiterinnen oder Jungleiter Plus» eingesetzt werden und mehr Verantwortung übernehmen
- Ab dem 18. Altersjahr können sie als Leiterin oder Leiter mitarbeiten.

Voraussetzung für Leiterinnen und Leiter

Die Begleitung der Jungleiterinnen und Jungleiter während der Einsätze erfordert von den zuständigen verantwortlichen Leitungen verschiedene Voraussetzungen. Besonders zu beachten sind die Bestimmungen des: Verhaltenskodex mit Begleitinformationen für Mitarbeitende, Behörden und Freiwillige der «reformierte kirche kanton Zürich über den «Respektvoller Umgang und Schutz vor Grenzverletzungen».

Weitere Voraussetzungen:

- ZAK-Ausbildung oder gleichwertige Cevi/Jungschi-Ausbildung
- Regelmässige Teilnahme an den Sitzungen
- Planung für die Gestaltung der Aktivitäten mit den Lagerkindern.

Meldung der Einsätze

Die für die Anlässe Verantwortlichen melden die Einsätze von Jungleiterinnen oder Jungleitern der verantwortlichen Katechetin. Die Einsätze und dazugehörige Informationen werden in einer Liste erfasst.

Aufgaben der verantwortlichen Katechetin

- Rechtzeitige Bereitstellung der Flyer
- Führen der Liste
- Einmal im Jahr in der OKK Regio die Ausbildung und Einsatzmöglichkeiten der Jungleiterinnen und Jungleiter vorstellen.

Verteilung des Flyers

- an Mitglieder Kirchenpflege
- OKKs
- Teams für Senioren (z.B. Besuchergruppen)
- an die Teams der «Fiire mit de Chliine» und Kolibri
- Krippenspielen-Teams.

Würdigung der Einsätze

Jugendliche und junge Erwachsene (14 bis 25 Altersjahre), ab Ende Ausbildung Jugendleitung, die im laufenden Jahr eingesetzt waren, werden einmal im Jahr zu einem Anlass – analog jenem Fest für Freiwillige – eingeladen. Die zuständige Katechetin ist, in Zusammenarbeit mit der rpg Kommission, verantwortlich für die Planung des Festes. Für den Anlass sind Sfr. 3'000 zu budgetieren. Die Ausgaben werden dem «Fritz Kopp Fond» belastet.

Belohnung der Einsätze in der Freiwilligenarbeit

Die Leiterin oder der Leiter entscheiden individuell, wie die Jugendlichen für regelmässige Mitarbeit in der Freiwilligenarbeit mit einem Präsent – bis maximal Sfr. 50.- – belohnt werden sollen. Falls ein höherer Betrag geplant ist, muss vorgängig die Zustimmung der Ressortleitung «Jugend und Bildung (rpg)» eingeholt werden. Ein direkt bei der Mitarbeit ausgesprochener Dank und ein persönlich überreichtes Präsent ist wichtig für die Anerkennung der Leistung der Jugendlichen. Auch andere Freiwillige können mit einem kleinen Geschenk oder einem Mittagessen oder Kaffee und Kuchen u.a. für ihre Mitarbeit gewürdigt werden.

Für die Mitarbeit an Lagern werden Jugendliche, Jungleiterinnen oder Jungleiter nicht entschädigt; die Teilnahme ist kostenlos. Die Jugendlichen, die mitgearbeitet haben, werden zur Würdigung ihres Einsatzes zu einem Nachtreffen mit Essen oder zu Bowling oder zu einem anderen Anlass eingeladen.

Jugendleitung Ausbildung

Zusammenarbeit mit der «reformierte kirche andelfingen»

Gemeinsam mit der «reformierte kirche andelfingen» findet während der Schuljahre der 6. Klasse bis und mit der 2. Oberstufe die Ausbildung zur Jugendleitung «ZAK 13+» statt. Diese Zusammenarbeit macht für die Jugendlichen die Absolvierung des Kurses interessant und ist für beide Kirchgemeinden ein Gewinn. Besonders die Module «Meine Stärke, Gruppendynamik und Teamwork» können so mit einer guten Klassengrösse durchgeführt werden. Die Ausbildung beinhaltet sechs Module und ein Projekt, das die Jugendlichen planen und durchführen. Nach erfolgreichem Abschluss aller Module erhalten die Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein Zertifikat.

Organisation

Die sechs Module werden auf vier Anlässe verteilt, wovon zwei in Andelfingen und die weiteren zwei in Weinland Mitte durchgeführt werden. Die Kursleitungen beider Kirchgemeinden leiten, planen und organisieren gemeinsam die Aufteilung der Module und legen die Kursdaten fest. Am ersten Kursabend im Jahr nehmen je zwei Hauptleitungen aus der «reformierte kirche andelfingen» und aus der «reformierte kirche weinland mitte» teil. Die Module werden von den Hauptleitungen der beiden Kirchgemeinden durchgeführt.

Lehrmittel

Damit gewährleistet ist, dass alle Jugendlichen inhaltlich die gleiche Ausbildung absolvieren, werden ausschliesslich die von der Zürcher Landeskirche angebotenen Kursunterlagen, verwendet.

Kostenbeteiligung

Die Kosten für die Verpflegung werden jeweils von der Kirchgemeinde getragen, die den Kurs durchführt. Die Kursordner werden je von der Kirchgemeinde bezahlt. Die anfallenden Kosten sind zu budgetieren.

Entschädigung Kursleitung Weinland Mitte

Wird die Hauptleitung von einer Katechetin wahrgenommen ist deren Entschädigung mit der Anstellung abgegolten. Falls die Hauptleitung durch Personen, die nicht angestellt sind, wahrgenommen wird, ist die Entschädigung gemäss dem «Reglement für Entschädigungen» abzugelten.

Ausblick

Unter der Leitung des Jugendarbeiters der «reformierte kirche andelfingen» wird zurzeit ein Konzept «ZAK +16» erstellt. Ausgewählte Teammitglieder rpg arbeiten am Konzept mit, das zu gegebener Zeit – geplant frühestens im Jahr 2026 – der rpg Kommission vorgestellt wird.

Lager für Primar- und Sekundarschule

In den Sommerferien werden zwei Lagerwochen angeboten. Zielgruppe sind alle Primarschulkinder, unabhängig von Wohnort oder Konfession in unserer «reformierte kirche weinland mitte».

Organisation

In den Sommerferien werden mindestens zwei verschiedene Kinderlager (Primarschulstufe) angeboten. Die Lager werden von dem Kernteam Jugendliche organisiert. Dem Kernteam gehören mindestens eine Pfarrperson, die Katechetin oder Sozialdiakonin an. Die Aufgabenteilung ist im Papier «Aufgaben Sommerlager 1» geregelt.

Kinder- und Jugendlager

«mit christlichen Werten – Gemeinschaft erleben»

Die Lager bieten den Kindern und Jugendlichen eine unvergessliche Woche voller Abenteuer, Spiel und Spass. Die Kinder erleben Gemeinschaft auf besondere Weise. Jedes Kind ist willkommen: wir fördern Freundschaft, Teamgeist und gegenseitige Wertschätzung.

Höhepunkte

- Tägliche Andachten und biblische Geschichten
- Viel Bewegung, Spiele und Abenteuer in der Natur
- Kreative Bastel- und Musikangebote
- Gemeinsame Lagerfeuerabende und Schatzsuchen
- Stärkung von Gemeinschaft und Glauben
- Stärkung von Vertrauen und «gemeinsam schaffen wir es».

Motto

«Gott entdecken – Freunde finden – Spass erleben!».

Jugendlager 1. bis 3. Sekundarschule

Abwechselnd alle drei Jahre werden im Sommer verschiedene Lager angeboten

- Segeltörn
- Bergplausch
- Biodiversität in der Region.

Voraussetzungen für Leiterinnen und Leiter aller Lager

Besonders zu beachten sind die Bestimmungen des: Verhaltenskodex mit Begleitinformationen für Mitarbeitende, Behörden und Freiwillige der «reformierte kirche kanton Zürich über den «Respektvoller Umgang und Schutz vor Grenzverletzungen».

- Eine Leiterin oder ein Leiter bringt nachfolgende Kompetenzen mit
- Freude an der Arbeit mit Kindern oder/und Jugendlichen
- Begeisterung und Bekenntnis für und zu dem christlichen Glauben
- Sozial- und Selbstkompetenz, Teamfähigkeit
- Freude am Lagerleben
- Gruppenteam: Gemeinsame Planung Ausflüge und Aktivitäten rund um und im Haus

- Küchenteam: Gemeinsame Planung und Kochen für grosse Gruppen, Akzeptanz der verschiedenen Essgewohnheiten (im Lager findet keine Erziehung statt)
- Bereitschaft am Lagergottesdienst teilzunehmen
- Auch Leiterinnen und Leiter, die nicht in der «Kirchgemeinde Weinland Mitte» wohnen, sind zur Mitarbeit willkommen.

Strafregisterauszug

Bei der Auswahl der Freiwilligen sind die Schutzbestimmungen – «Vorlage des Strafregisterauszuges» (Ressort Personelles) – zwingend zu beachten.

Zusammenfassung

Die Ausführungsbestimmungen wurden von den Mitgliedern der rpg Kommission formuliert. Sie beruhen auf Erfahrungen aller Akteure im Bereich der Umsetzung des rpg Gesamtkonzepts. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf Verbesserungspotential gerichtet, unter Beachtung der Fusion der «Kirchgemeinde Weinland Mitte». Jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder junge Erwachsene soll die gleichen Voraussetzungen erfahren. Den Pfarrpersonen, der Sozialdiakonin, den Katechetinnen und weiteren Verantwortlichen im gesamten Bereich des «Ressorts Jugend und Bildung (rpg)» sollen die Ausführungsbestimmungen als Leitfaden bei ihrer Tätigkeit dienen. Bei der Formulierung der Bestimmungen wurde darauf geachtet, dass der Individualität und Kreativität der entsprechende Freiraum gewährt ist. Neue Mitarbeitenden haben somit Orientierungshilfen für ihre Tätigkeit und es ist ihnen bekannt, welche Bestimmungen gelten.

Die Ausführungsbestimmungen werden laufend auf ihre Wirksamkeit und auf notwendige Anpassungen überprüft. Sich daraus ergebende Änderungen werden im Konzept erfasst.

Anhänge

Ergänzend zu den Ausführungsbestimmungen gilt der Anhang

- Merkblatt «Vorgehensweise für die jährliche Budgetierung»
- Inhaltsverzeichnis

02.09.2025 JuS/DaH